

Pandalution

1. Hintergrund und Motivation

Um die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor zu reduzieren, muss vor allem der Gebäudebestand energetisch und bauphysisch saniert werden. Bisher gibt es nur wenige Ansätze, die eine Neustrukturierung von Bestandsquartieren betrachten. Im Rahmen des Projektes „Weg in die <2°-Wirtschaft“ wollen sich die Unternehmen Deutsche Wohnen, TransSolar, und Innogy im Rahmen des Projekts *Pandalution* dem Thema des 2°-fähigen Gebäudebestands annehmen.

2. Kurzbeschreibung: Was ist das Projekt?

Im Rahmen des Projekts *Pandalution* arbeiten die beteiligten Unternehmen gemeinsam an einer Blaupause zur Neustrukturierung von Bestandsquartieren hin zu „Panda-Quartieren“ (Synonym für „Wohlfühlquartiere“. Dabei soll die Umstrukturierung hin zu einem 2°-Quartier jeweils allgemein betrachtet (d.h. auf andere Quartiere übertragbar) und konkret anhand/für ein Pilotquartier erarbeitet und umgesetzt werden.

3. Ziel: Was soll erreicht werden?

Ziel des Projekts *Pandalution* ist die Entwicklung einer Blaupause zur klimafreundlichen und ganzheitlichen Neustrukturierung von Bestandsquartieren und der konkreten Überprüfung der Blaupause anhand eines Bestandsquartiers in Berlin. Dafür soll eine Longlist an Maßnahmen, ein sogenannter Maßnahmenkatalog, und ein Leitfaden für 2°-fähige Neustrukturierung von Bestandsquartieren geschaffen werden. Der Leitfaden soll basierend auf den Erfahrungen des Piloten erstellt und eine Skalierbarkeit des Vorhabens auf andere Quartiere übertragbar sicherstellen.

4. Nutzen und Risiken

Das Projekt Pandalution kann einen essentiellen Nutzen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen liefern, direkte Nutzen für das Quartier sowie indirekte Nutzen. Für die beteiligten Unternehmen ergeben sich hier klare Geschäftsmöglichkeiten, wobei das Vorhaben selbst auch mit Risiken behaftet ist.

Reduktion Treibhausgase

- Gesteigerte Effizienz der Versorgung und gesteigerte Gebäudeeffizienz
 - Reduzierter Wärmebedarf
 - Reduzierter Strombedarf
 - Reduzierte Verkehrsemissionen

Nutzen

- Direkt
 - Wertsteigerung der Immobilien
 - Niedrigere Instandhaltungskosten
 - Höhere Lebensqualität
 - Resilienz
 - Kürzere Wege
 - Lokale Jobs
 - Attraktive öffentliche (Grün-)Flächen
- Indirekt
 - Reproduzierbarkeit
 - Neue Technologien
 - Reduzierter Ressourcenbedarf durch Sharing
 - Kommunale Strahlkraft

Geschäftsmöglichkeiten

- Übergeordnet „für die Umsetzer“
 - Beratungs- / Planungs- / Umsetzungs-Begleitung
 - „einfachere“ Vermietung

- Skalierbarkeit
- Im Panda-Quartier
 - Neue Dienstleistungen
 - Facility Management
 - Mobilitätsdienstleistungen
 - Energieversorgung & -verteilung

Risiken

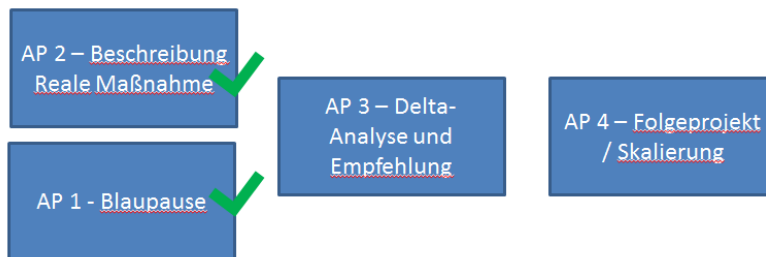
- Wirtschaftlichkeit und Investitionswille
- Akzeptanz
- Rechtlicher Rahmen
- Technologieverfügbarkeit und -kostenentwicklung
- Commitment aller Projekt-Teilnehmer

5. Teilnehmende Unternehmen

An dem Vorhaben sind 3 Unternehmen beteiligt: die Deutsche Wohnen, vertreten durch Fr. Pohl, Hr. Dr. Eilers und Hr. Pfeuffer, Innogy, vertreten durch Hr. Sailer (später auch Hr. Brauckmann und Fr. Güldenpenning und Transsolar, vertreten durch Hr. Meyer (und später auch Fr. Schulz). Der Deutschen Wohnen obliegt dabei die Projektleitung.

6. Skizzierung des Zeitplans

Projektübersicht:



- AP 1: Blaupause ist erstellt
- AP 2: Beschreibung Pilotquartier abgeschlossen
- AP 3: Überprüfung an Pilotquartier fast abgeschlossen (=>Juni)
- AP 4: Offen

Weg in die <2°-Wirtschaft

Das Verbundprojekt "Weg in die <2°-Wirtschaft" zeigt: Die Dekarbonisierung ist machbar. Es wird getragen und realisiert von Unternehmen, die mit ihrem unternehmerischen Handeln die nationalen und internationalen Klimaziele unterstützen und andere einladen, sich auf diesem Weg anzuschließen. Gemeinsam erarbeiten die teilnehmenden MitarbeiterInnen der Unternehmen Lösungen für zentrale Fragen der Dekarbonisierung und realisieren konkrete, unternehmens- und branchenübergreifende Leuchtturmprojekte zur Emissionsminderung in der Wirtschaft. Das Projekt „Weg in die <2°-Wirtschaft“ wird gemeinsam von der Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz und WWF Deutschland mit Begleitung durch die sustainable AG durchgeführt und wurde durch die 2°-Förderer initiiert. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie zudem auf unserer Homepage www.2gradwirtschaft.de.